
Bücherschau

Christiane Blank: Kreative Lebensbewältigung in Zeiten des Umbruchs. Psychologisch-theologische Impulse zur Neuorientierung, Zürich: Edition NZN bei TVZ 2023, 285 S., Print: ISBN 978-3-290-20227-9 | E-Book-Format (pdf): ISBN 978-3-290-20228-6, € 28,-.

Die Autorin, emeritierte Professorin der Päpstlichen Theologischen Fakultät von São Paulo, legt nach zahlreichen Publikationen in portugiesischer Sprache eine Verknüpfung von psychologischen Erkenntnissen und biblisch-theologischen Impulsen in deutscher Sprache vor. Angesichts von globalen Krisenherden, allgemeiner Verunsicherung und religiöser Orientierungslosigkeit kann *Blanks* Buch als Beitrag zu einer christlichen Anthropologie im 21. Jahrhundert verstanden werden.

In sieben Kapiteln werden Facetten menschlicher Entfaltungsmöglichkeiten, Hindernisse und deren Überwindung aus der Perspektive des Evangeliums skizziert: Menschliches Leben zwischen Selbst- und Fremdbestimmung, die Dynamik von funktionierenden und dysfunktionalen Beziehungen, die Ambivalenz von Krisenerfahrungen, Strategien der Befreiung aus Ängsten, Zwängen, Schuld und Schuldgefühlen sowie ethische Leitlinien für Individuen und Gesellschaft. Die Themen werden hauptsächlich aus psychologischer Sicht und aufgrund von tiefgründigen Erkenntnissen entfaltet. Dabei gelingt es der Autorin, auf die Herausforderungen neoliberaler Gesellschaftsstrukturen mit ihren Kontroll- und Manipulationsmechanismen so zu reagieren, dass nicht ein zusätzlicher Machbarkeits- oder Optimierungsanspruch entsteht. Leben wird als dynamisch-dialektischer Prozess verstanden, der Krisen und Brüche beinhaltet. Einbrüche wie Krieg, Pandemie, wirtschaftliche Instabilität und Energieengpässe konfrontieren uns sowohl mit Verletzlichkeit und Endlichkeit als auch mit der Notwendigkeit, innovativ und verantwortungsfreudig zu werden.

Die Ausführungen bleiben nicht bei moralischen und politischen Appellen stehen, sondern weisen hinein in eine christliche Spiritualität, die „jene größere Daseinsdimension als Daseinsebene eines personalen Gottes“ (23) meint, und die jenseits rationalen Wissens, psychologischer Ratschläge und zementierter Formeln der traditionellen Kirchen angesiedelt wird (vgl. 34). Bei allen behandelten Aspekten geht es *Blank* darum, Erlebtes zu differenzieren, verinnerlichte Glaubenssätze zu dekonstruieren und sich aus Opferrollen zu emanzipieren.

Die im Titel enthaltene Formulierung der „kreativen Lebensbewältigung“ passt insofern zu den Ausführungen, als den Coping-Strategien stets eine theologische Dimension zugeschrieben wird (vgl. z. B. zu Resilienz 153 ff.). Das ist im Zeitalter von säkularisierten Spiritualitätskonzepten in der Tat kreativ und alternativ – und nicht zuletzt ein starkes Plädoyer für die professionelle Seelsorge: Denn in existentiellen Krisen bedarf es nach *Blank* einer Ansprechperson, „die als Berater oder Beraterin auch die ganz spezifische Glaubenswelt des oder der Ratsuchenden kennt und versteht, gleichzeitig aber auch über fundierte psychologische Kenntnisse verfügt“ (200).

Während die Interdisziplinarität von Psychologie und Theologie bei den Skizzierungen angsteinflößender und antiquierter Gottesbilder (176–191) gut zum Tragen kommt, vermisst man an anderen Orten einen religionsphilosophisch und theologisch geführten Diskurs unter Beachtung der neueren Literatur. Dabei wäre es naheliegend gewesen, dass *Blank* auf den von ihr zitierten (205; 207) katholischen Theologen und Religionsphilosophen *Eugen Biser* zurückgegriffen hätte. Dessen religions- und theo-

logiekritische Auseinandersetzung weist nicht nur auf die Kluft zwischen theologischer Wissenschaft und pastoraler Praxis vergangener Jahrzehnte hin – sie beinhaltet auch eine Analyse historisch gewachsener Wendepunkte wie etwa jene vom Gehorsams- zum Verstehensglauben und vom Bekenntnis- zum Erfahrungsglauben. *Bisers* Modalanthropologie, die mutmaßlich den Ausführungen von *Blank* zugrundeliegt, hätte dem Buch auch in anderer Richtung einen wertvollen Dienst erweisen können: Der Dialog mit anderen christlichen Konfessionen und Religionen, insbesondere mit dem Judentum und dem Islam, galt für *Biser* als methodisches Grundprinzip von Theologie und Kirche.

Das Buch von *Christiane Blank* ist von dem grundsätzlichen Bemühen gekennzeichnet, nach den Möglichkeiten und Hindernissen zu suchen, um den christlichen Glauben befreiend zu erfahren und nachhaltig als frohe Botschaft zu verstehen. Der Autorin gelingt es, eingefahrene Denk- und Verhaltensweisen aufzudecken, Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen und zu Neuorientierungen anzustiften. Die ausgewählte und flüssige Schreibweise sowie die ansprechende Gliederung machen die Lektüre zu einem gut lesbaren Buch, das sich sowohl an Fachleute wie auch an interessierte Zeitgenoss:innen jedweder Herkunft richtet.

Dr. theol. Thomas Wild, Geschäftsleiter Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie AWS Schweiz an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Länggassstrasse 51, CH-3012 Bern; E-Mail: thomas.wild@unibe.ch